

AGENDABÜRO  
Mo 10–16 & Do 15–19 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Neulinggasse 34-36, 1030 Wien

Telefon [01] 718 08 35, 0699/10754183  
Fax [01] 718 08 86  
Email [buero@agenda-wien3.at](mailto:buero@agenda-wien3.at)



[www.agenda-wien3.at](http://www.agenda-wien3.at)

## Agendagruppe "Sicherer Schulweg" (33) – Begehung

### Schulwegbegehung VS Sacre Coeur

**Datum, Uhrzeit, Ort:** Do, 29. April 09, 10.00 – 11.15 Uhr

**Anwesende:** Ingrid Reinhardt (VS Sacre Coeur), Pia Aumayr (Elternverein VS Sacre Coeur), Brigitte Kriebaum (Bezirk), Bernd Hebenstreit (MA 46), Trnka Florian (AUVA), Bernd Strnad (KfV), Bettina Berger-Zimmermann, Fritz Hof (LAG), Sandra Herschkowitz (LA21-3).

**Protokoll:** Sandra Herschkowitz

Auswertung der Fragebögen lt. AUVA: Rücklauf VS Sacre Coeur: 62%

### Begehungsergebnisse VS Sacre Coeur, Rennweg

Folgende Kreuzungsbereiche wurden besichtigt:

#### a) Kreuzung Rennweg / Jaquingasse

Hier wird das Problem des häufigen Einfahrens von PKWs bei Rotlicht (Rechtsabbiegen von Rennweg in Jaquingasse) genannt. Selbst bei der Begehung wurden 2-3 vorsätzliche Querungen bei Rot gesichtet. Die medial häufig präsentierte



„Blitzen“ bei Rotüberquerung funktioniert leider nicht in der gewünschten Form. Da dies eine bewusste, fahrlässige Entscheidung der FahrzeuglenkerInnen ist (und nicht unabsichtlich), kann man hier nur beim Fehlverhalten der LenkerInnen ansetzen. Zudem werden die Lampen der Ampeln laufend gegen LED-Leuchten ersetzt.

Eine rote Umrandung des Zebrastreifens ist in diesem Fall nicht möglich (diese sind nur bei unregelmäßigen Kreuzungen – also ohne Ampel – möglich).

Eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 od. 40km/h ist nicht möglich, da der Rennweg eine höherrangige Straße ist.

Eine Verlängerung der Grünphase für FußgängerInnen ist nicht möglich, da sonst der restliche Verkehr zum Erliegen kommt. Die Phasen sind bereits optimiert und eine Bedarfssteuerung gegeben. Längere Wartezeiten können sich z.B. ergeben, wenn die Straßenbahn einfährt (Bevorrangung Wiener Linien zwecks Förderung ÖV). Übergänge für FußgängerInnen werden erfahrungsgemäß nicht angenommen (z.B. Opernpassage). Überführungen für PKWs sind aus Kosten- und Platzgründen nicht möglich.

Schülerlotsen sind Angelegenheit der Polizei, wobei hier auf die begrenzten Ressourcen hingewiesen werden muss.

#### b) **Schulvorfeld Rennweg Richtung stadteinwärts und stadtauswärts**

**Zur besseren Sichtbarkeit der Schule wird eine Veränderung der Verkehrstafeln vorgeschlagen.** Ein gelbes, rechteckiges „Schule“ – Schild soll am Rennweg Richtung stadteinwärts blickend – noch vor dem Zebrastreifen zur Jaquingasse – aufgestellt werden. Das bestehende weiss-rote, dreieckige „Achtung Schule“ – Schild soll auf der anderen Seite – also stadtauswärts blicken – angebracht werden. Hier ist das größere, gelbe Schild aus Platzgründen nicht möglich.

Herr Hebenstreit / MA46 lädt die entsprechenden Stellen zu einer Ortsverhandlung für die Aufstellung der beiden Schilder. Der Termin wird auch an die Volksschule und die Agenda Wien

Landstraße übermittelt. Weiters wird vereinbart, dass im Zuge dieser Ortsverhandlung auch die Ortsverhandlung für die die Problembereiche (Fußgänger / RadfahrerInnen) im Bereich der VS Kolonitzplatz und VS Erdbergstraße



ausgeschrieben / mitbearbeitet wird. (siehe auch div. Prot. 2008)

#### c) **Kreuzung Rennweg / Ungargasse**

Die Kreuzung ist von allen Seiten als Problemkreuzung bekannt. In den letzten Jahren wurden in diesem Bereich zahlreiche Verbesserungsmöglichkeiten ausgelotet und umgesetzt.

Eine Gehsteigvorziehung an der Kreuzung Ungargasse (westseitig) / Rennweg (nordseitig) wird als Möglichkeit zur Verkürzung der Querungszeit bzw. zusätzliche Aufstellfläche in diesem stark frequentierten Bereich angesprochen. Problematisch erscheinen hier die Schleppkurven des Busses. Die Straßenbahn könnte – wie bei anderen Kreuzungen bekannt – 5m weiter hinten stehenbleiben. Die Idee wird im Plenum jedoch nicht weiter verfolgt.

**Als Verbesserung wird die Auffrischung der Markierungen der Zebrastreifen vorgeschlagen.** Herr Hebenstreit / MA46 wird bei der zuständigen Magistratsabteilung MA28 um eine Revitalisierung der Zebrastreifen nach Maßgabe der finanziellen Mittel ersuchen.



Eine Vergrößerung der Warteinsel bei der Straßenbahn ist auch ein lang gehegter Wunsch des Bezirks, der jedoch aus Platzmangel bzw. aufgrund verschiedenster Rahmenbedingungen nicht umsetzbar ist. Wenn Geländer aufgestellt werden, bleibt kaum Platz zum Stehen übrig bzw. besteht die Gefahr, dass Kinder / Jugendliche das Geländer zum Sitzen verwenden.

#### **d) Schulvorfeld / „Elterntaxi“**

Ein großes Gefährdungspotential bilden Eltern, die ihre Kinder vor der Schule aus dem Auto aussteigen lassen. Selbst eigene Zufahrten wie im 22. Bezirk sind nicht förderlich, sondern verschlechtern die Sicherheit der Kinder zusätzlich. Hier kann nur am Fehlverhalten der Eltern angesetzt bzw. Bewusstseinsbildung gestartet werden. Eine gute Möglichkeit dazu bietet auch die Präsentation der Schulwegpläne im Herbst.